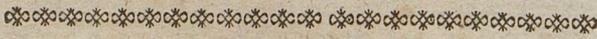


P  
Gilt  
1  
1210

evangelische Kir. reihe  
St. Sixti Schneidungen

H. C. M. Sälzer.  
1774.

# Entwurf der Vormittagspredigt in der Hauptkirche zur L. Frauen.



Am sieben und zwanzigsten Sont. nach Trin.  
an welchem, wegen des am 6ten Nov. 1758 erfolgten glücklichen Entsatzes der von den Oesterreichern belagerten Festung Neisse in Schlesien u. ein öffentliches Dankfest gehalten wurde.

Vormittagstext, Psalm 118, 6:8.

## I. Vorbereitung aus Jes. 14, 10.

1. Darin ist ein besonderes Gespräch im Reiche der Todten, oder ein winselnder Zuruf der Feinde des Volks Gottes gegen einander, enthalten.
  - a. Diejenigen, welche redend eingeführet werden, sind die vormaligen heydnischen Tyrannen, v. 9, die den gestürzten König zu Babel (Belsazer) v. 4, mit dieser Trauerrede empfangen.
  - b. Ihr angestimmtes Klagelied betrifft ihre erlittene gemeine Niederlage.
2. Eben so hat Gott bisher mit unsern alten und neuen Feinden verfahren, daß ein Theil dem andern dergleichen Condolenzbriefe schreiben mag: da immer einer nach dem andern geschlagen, u. uns gottlob wieder Lust geschafft worden.

## II. Vortrag: Der öffentlich zu preisende Gnadenbeystand Gottes wider die Feinde.

- I) Wie sich der selbe erwiesen habe.
- II) Wie wir ihn öffentlich preisen und rühmen sollen.

### Erster Theil.

Darin wird gezeigt, wie sich der Gnadenbeystand Gottes an uns und wider unsere Feinde geoffenbaret habe.

1. Nach vorläufiger Anzeige, 1) daß unsere Textesworte eigentlich und im höchsten Verstande zwar von dem Messia handeln; 2) daß sie aber auch von allen und ieden Gläubigen, die den mächtigen Gnadenbeystand Gottes erfahren, gebraucht werden können, nach Hebr. 13, 6;
2. wird von solchem göttlichen Beystande zweyerley besondere abgehandelt:



- a. Der Grund davon ist
- a. von Seiten Gottes, seine fortwährende Gnaden: gegenwart bey und unter uns, B. Richt. 6, 12. 2 Chron. 15, 2. c. 32, 7. 8.
  - b. von unserer Seiten, die gestärkte Glaubenszuversicht auf den HErrn, 1 Joh. 4, 4. Röm. 8, 31.
- b. Der Erweis desselben hat sich sonderlich auf dreyfache Weise an den Tag geleyet:
- a. in Absicht auf uns Bedrängte: 1) durch Erhöhrung unsers Angstgebets, v. 5; 2) durch den unserm Monarchen und seinen Kriegesheeren verliehenen unerschrockenen Heldennuth; und 3) durch Bewahrung vor aller Menschenfurcht, v. 6. Ps. 3, 7. 3 Mos. 26, 7 f.
  - b. in Absicht auf Gott: durch seine erzeigte wirkliche Hülf in den Nöthen, auf mannigfaltige und vorzügliche Weise, v. 7. 1 Sam. 7, 12. Jes. 41, 10.
  - c. in Absicht auf die Feinde: 1) durch zeitige Entdeckung ihrer gefährlichen Anschläge; 2) durch augenscheinliche Hintertreibung ihrer gewaltfamen Unternehmungen; und 3) durch manchen ihnen zugesügten merklichen Schaden, v. 7. Ps. 33, 10.

#### Zweyter Theil.

Darin wird vorgestellt, wie solcher mächtige Gnadenbeystand Gottes öffentlich zu rühmen und zu preisen sey.

1. Hierin gehet uns vor, sowol der Anfang dieses 118ten Psalms, v. 1: 4, worin eine allgemeine Aufforderung zum Lobe Gottes an alle Stände enthalten ist; als auch der Beschluß desselben, v. 28. 29.
2. Auch in unserm Texte selbst wird uns eine Anweisung dazu gegeben. Da gezeiget wird,
  - a. daß solches nicht nur geschehen solle in Worten, durch Lobgesänge und Danklieder mit dem Munde;
  - b. sondern auch, und vornehmlich, auf eine thätige Weise, v. 6:
    - a. durch Erkänntiß, Bekänntiß und Anpreisung des so sichern Zuflucht zum HErrn, Sprüchm. 18, 10;
    - b. durch Abwendung des Herzens von allem Vertrauen auf Menschen, Ps. 108, 13. Jer. 17, 5 f.

#### III. Die Zueignung erwecket

1. Theils zur herzlichlichen Dankfagung für die abermalige Hülf Gottes. Dabey a. so

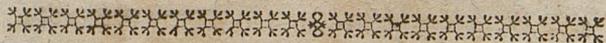
- a. sowol die bevorgestandene Gefahr und Noth;
  - b. als auch die errettende Güte des Herrn zu Gemüthe geführt wird, Ps. 89, 22; 24.
2. Theils zum ernstlichen Gebet
- a. um Abwendung alles fernern Unfalls von uns und den Königlichen Landen;
  - b. um Zuwendung des Guten und besonders des erwünschten Friedens. Welches noch 1) mit einer Vorstellung aus Jer. 37, 5 f. 2) mit einer Dankfagung bey nunmehriger Endigung des Kirchenjahrs geschlossen wird.

**Gesungen vor der Music:**

Num. 717. Ist Gott für uns in aller Pein ic.

Nach der Predigt, mit Pauken und Trompeten:

749. Herr Gott, dich loben wir ic.



**Entwurf der Dankpredigt Nachmittags**

über Psalm 46, 11. 12.

**I. Vorbereitung erinnert,**

- 1. daß die äussere Ruhe und Sicherheit eine grosse Wohlthat Gottes sey, 1 Tim. 2, 1. 2.
- 2. daß nicht weniger die Ruhe des Gemüths bey grossen Kriegesunruhen mit zu den Gnadenwohlthaten Gottes gehöre.

**II. Vortrag: Die Ruhe in Gott bey grossen Kriegesunruhen, als eine edle Gabe Gottes.**

- 1. Wie sie den Menschen von Gott dargeboten,
- 2. Von den Seinigen auch wirklich erlanget werde.

**Erster Theil.**

Die Ruhe des Herzens in Gott wird den Menschen als eine edle Gabe angeboten theils durch die Ermahnung, theils durch die Verheissung v. 11, wobey gesehen wird

- 1. auf die Zeit, von welcher der 46ste Psalm redet, v. 2. 3. 4.
- 2. auf die Personen, die hier aneredet werden, nemlich
  - a) überhaupt alle, die in ihrem Gemüth unruhig sind.
  - b) blöde und bekümmerte Herzen.
  - c) die

1758. Litzm.

im



- im Glauben gestärket sind. d) selbst widerspenstige und feindselige Gemüther.
3. auf den Inhalt und die eigentliche Meinung
- a) der Ermahnungsworte: Seyd stille und erkennet ic.
- b) der Verheißungsworte: Ich will : : : auf Erden.
4. auf den Zweck und die Frucht dieser Worte.

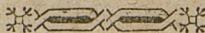
Anderer Theil.

Die Ruhe der Seele wird in gehöriger Ordnung auch wirklich erlanget. Davon zeugen die Worte v. 12. Wobey zu merken,

1. Die redende Personen.
2. Der Grund ihrer Ruhe
  - a) an sich selbst,
  - b) nach seiner Gewißheit; v. 7. 8.
3. Die Ordnung, in welcher sie solche Ruhe in Gott haben und behalten.

III. Die nähere Zueignung

1. stellet vor,
  - a) daß mancher bey denen noch fortdaurenden Unruhen bisher werde in seinem Gemüth seyn beunruhiget worden;
  - b) daß Gott die Preussischen Wassen auch uns zum besten gesegnet;
  - c) daß er auch uns innere Ruhe bey aller äussern Gefahr geben wolle.
2. ermahnet,
  - a) nach der Ruhe und Stille in Gott zu streben;
  - b) sein Wort heilsamlich zu gebrauchen;
  - c) ihm die schulbige Ehre zu geben.



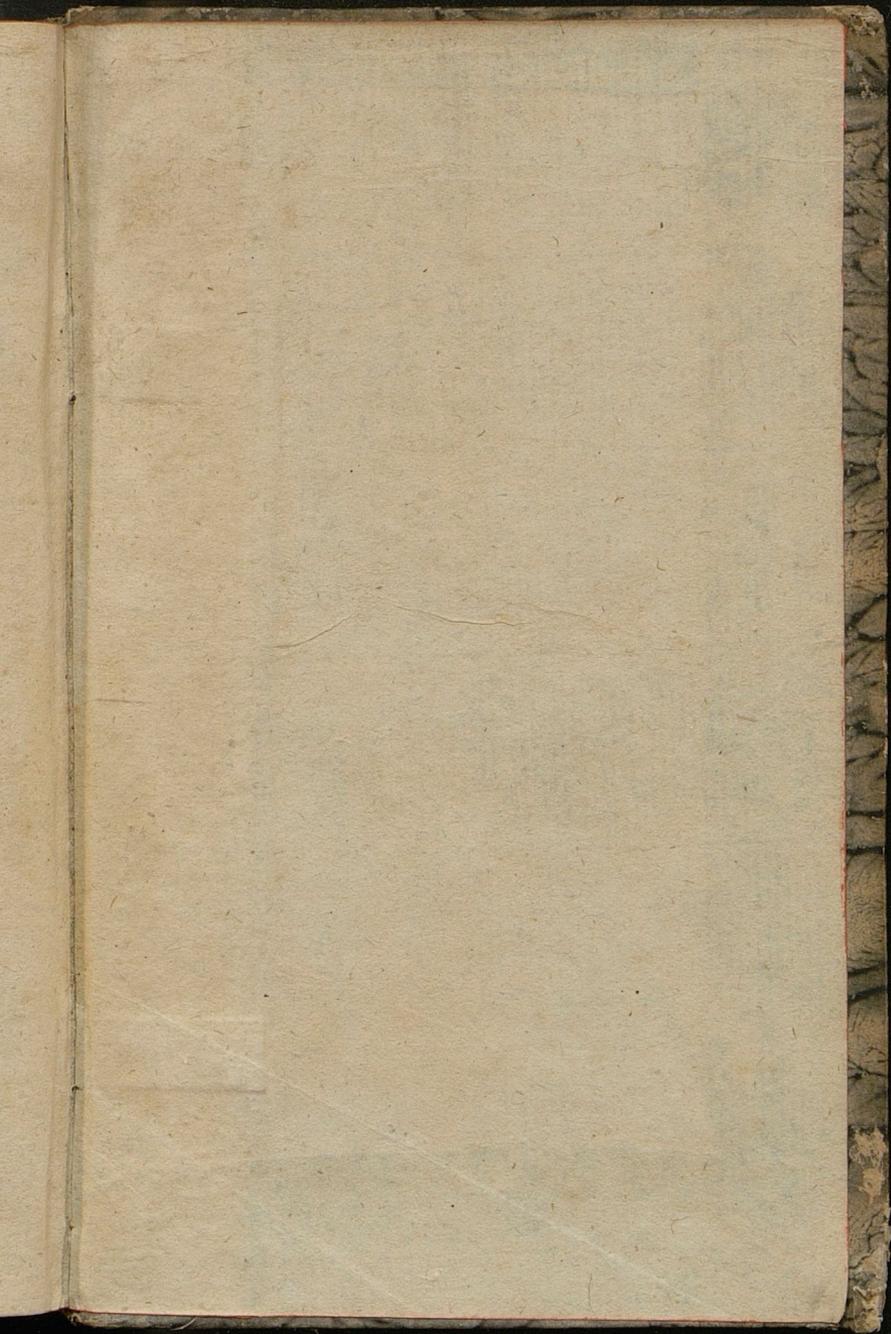
Gesungen. Vor der Predigt, nach der Musik:

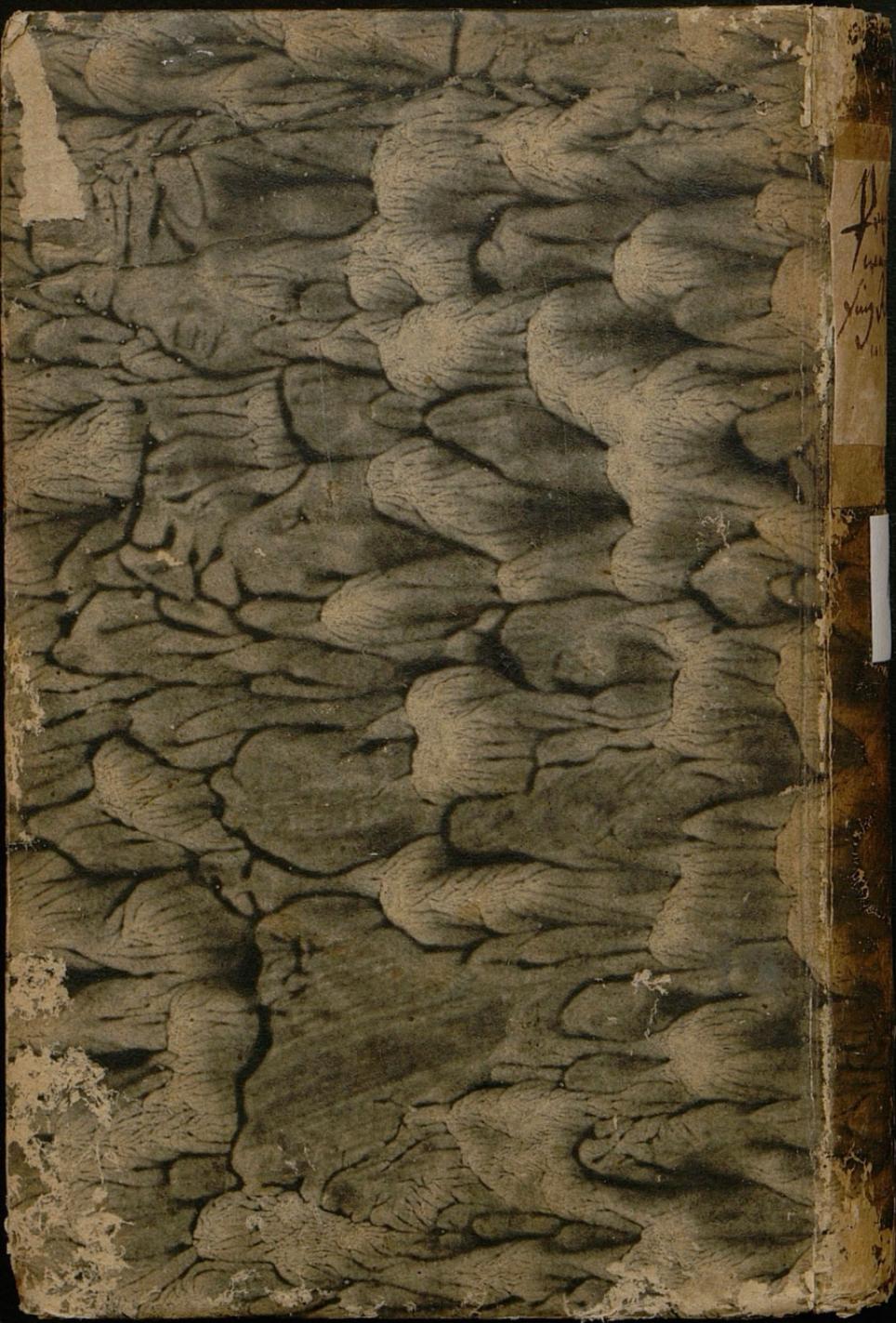
Num. 761. Nun danket all und bringet Ehr ic.

Nach der Predigt:

749. Herr Gott, dich loben wir ic.



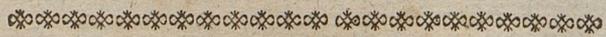




*Handwritten text on a paper label on the spine, likely a library or collection number.*



# Entwurf der Vormittagspredigt in der Hauptkirche zur L. Frauen.



Am sieben und zwanzigsten Sont. nach Trin.  
an welchem, wegen des am 6ten Nov. 1758 erfolgten glückli-  
chen Entfanges der Königin dem Kaiserin Maria Theresia  
Ne

I. Vorb  
1. Da  
o  
t  
a. S  
d  
g  
Z  
b. S  
ge  
2. Eber  
den  
doler  
dern  
II. Vort  
stan  
I) Wie  
II) Wi  
Darin wir  
uns  
1. Nach  
gentl  
hand  
gen,  
ren,  
2. wird  
ders  
1758. Kir

